

I.

Methodik und Anlage der Untersuchung

Da die Methodik und Anlage der vorliegenden Untersuchung im Methodenhandbuch ausführlich beschrieben sind, gehen wir an dieser Stelle nur auf einige zentrale Eckpunkte der Anlage und Methodik der repräsentativen Hauptuntersuchung ein, die zum Verständnis der folgenden Auswertung relevant sind und stellen einige wichtige Forschungsinstrumente vor.

1.1 Forschungsdesign, Inhalte und Anlage der Untersuchung

Die repräsentative Hauptuntersuchung der vorliegenden Studie basiert auf 10.264 Interviews, die bundesweit von Februar bis Oktober 2003 mit in Deutschland lebenden Frauen im Alter von 16 bis 85 Jahren durchgeführt wurden. Die Daten wurden auf der Basis einer repräsentativen Gemeindestichprobe gezogen; die Ausschöpfung der von den neutralen Ausfällen bereinigten Brutto-Stichprobe betrug 52%.⁴

Die Frauen wurden nach vorheriger Terminabsprache durch weibliche Interviewerinnen direkt in den Haushalten zu ihren Gewalterfahrungen, zum Sicherheitsgefühl und zu ihrer psychosozialen und gesundheitlichen Situation befragt. Es handelte sich um standardisierte, ca. 60-90-minütige face-to-face-Interviews mit schriftlichem Selbstausfüller (drop-off) zu Gewalt in Familien- und Paarbeziehungen. Erhoben wurden die Prävalenzen, Erscheinungsformen, Entstehungszusammenhänge und gesundheitlichen wie seelischen Folgen von psychischer, physischer und sexueller Gewalt. Einbezogen wurden sowohl verschiedene Formen außerhäuslicher Gewalt durch Fremde, Bekannte, ArbeitskollegInnen, als auch innerhäusliche Gewalt durch aktuelle und ehemalige BeziehungspartnerInnen.

⁴ Als neutrale Ausfälle wurden Adressänderungen gewertet, nicht aber Ausfälle aus gesundheitlichen Gründen und Personen, die aus anderen Gründen nicht erreicht werden konnten. Angesichts der hohen Altersgruppen, die die vorliegende Untersuchung umfasst, ist diese Ausschöpfung als gut zu werten. Verzerrungen in der Stichprobe – etwa durch die Alters-, Bildungs- und Ost-West-Zusammensetzung der Befragten – wurden nachträglich durch Redressmentgewichtung ausgeglichen. Vgl. Methodenbericht.

